

Für Sie gelesen...



Barrierefreiheit sollte selbstverständlich sein

Mehr als 9 Millionen Menschen mit den verschiedensten Einschränkungen leben in Deutschland. Europaweit sind es mehr als 40 Millionen. Dabei sind altersbedingte Einschränkungen noch nicht einmal berücksichtigt. Hotels sind also gut damit beraten, sich auf diese Zielgruppe einzustellen und barrierefrei zu bauen. Dazu ist es wichtig zu wissen, welche Menschen überhaupt eingeschränkt sind. Es sind nicht nur die Rollstuhlfahrer oder Menschen, die an Krücken gehen, sondern auch Menschen, die schlecht oder gar nicht sehen und hören können. Genauso aber auch Kinder, die nicht überall ankommen können, Senioren oder Schwangere. Wo sich andere Gäste frei bewegen können, stoßen diese Menschen auf Barrieren.

In der Hotellerie spielt Barrierefreiheit eine zunehmende Rolle. Die Zahl älterer und alter Menschen wächst und mit ihnen sind die altersbedingten Einschränkungen beim Hören, Sehen und in der Mobilität zu beachten. Dieses Phänomen berücksichtigen derzeit viele Hotels nicht.

Neben freiwilligen Maßnahmen zur Barrierefreiheit müssen Hotels auch diverse Vorschriften einhalten. Das sind Bauordnungen, Normen und Gesetzesvorschriften, die von Bundesland zu Bundesland variieren. Sie betreffen genehmigungsbedürftige Neu- und Umbauten. Daraus geht hervor, dass Hotels barrierefreien Raum zur Verfügung stellen müssen. Mehr nicht. „Die meisten Hotelbetreiber sehen darin eher eine Pflicht als eine Chance“, kritisiert Lang. „So muss mindestens ein Prozent der Zimmer barrierefrei gestaltet sein, diese erinnern jedoch meist eher an ein Krankenhaus und ihre Lage im Hotel ist oftmals ebenfalls nicht ansprechend. Das ist im a-ja Resort ganz anders. Hier ist das gesamte Resort barrierefrei. So fühlt sich jeder Gast normal- und nicht extra behandelt.“



Alexander Lang